

PRESSEINFORMATION, 4. März 2014

**LICHTER lacht: Einmaliges Begleitprogramm rund um den Humor**  
***Bilder sagen mehr als Worte - Premiere für virtuelle Humorkonferenz***  
Das Programm komplett unter [www.lichter-filmfest.de](http://www.lichter-filmfest.de)

Frei nach Friedrich Schillers „Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst“, bietet das LICHTER Filmfest Frankfurt International rund um das diesjährige Leitthema „**Humor, Komik und Komödie**“ ein Dutzend Filmvorträge, Talks und Performances an.

Filmmacher, Journalisten, Satiriker, Cartoonisten, Soziologen, Philosophen und andere „Humor-Experten“ reflektieren und diskutieren vor und mit dem Festivalpublikum die Bedeutung von Frohsinn, Komik und Lachen. Dabei wird der Blick nicht nur auf Film, Literatur und Bühnenkunst gerichtet. Denn auch die Rolle von Humor im persönlichen Alltag, in den Geschlechterverhältnissen und in der Auseinandersetzung mit Politik steht im Fokus des **LICHTER Begleitprogramms**. Partner des Rahmenprogramms sind das Caricatura Museum für Komische Kunst in Frankfurt am Main, das Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt sowie die Heinrich-Böll-Stiftung Hessen.

**Schlagabtausch in der AGORA**

In der **AGORA**, dem offenen Diskussionsforum des LICHTER Filmfests, stehen die politischen und gesellschaftlichen Dimensionen von „Humor, Komik und Komödie“ im Mittelpunkt. Hier werden in einzelnen, über den Festivalsamstag verteilten Gesprächseinheiten Aspekte wie Macht, Geschlecht und Alltag in ihren Beziehungen zum Humor verhandelt. Zu den Gästen zählen u.a. Satiriker **Leo Fischer**, Karikaturist **Achim Greser** („Greser&Lenz“), Comiczeichnerin **Katharina Greve**, **Benedikt Porzelt** (Wissenschaftler, „Politik und Komik“), Soziologin **Darja Klingenberg**, Philosoph **Thorsten Sindermann**, Schauspielerin **Eva Stern** und die Autorin **Ella Carina Werner**.

Höhepunkt des Nachmittags ist der virtuelle Schlagabtausch zwischen internationalen Humorexperten aus vier Ländern via Online-Konferenz. Ihre liveübertragene Online-Unterhaltung zeigt mittels ausgewählter Bilder, dass Komik auch ohne Sprache auskommt und Bilder allein ausreichend sein können, um Menschen zum Lachen und zum Nachdenken über das Lachen zu bringen. An den Screens dabei sind u.a. der englische Performance-Künstler **Tim Etchells** („Forced Entertainment“), der Humorredakteur von „The New Yorker“ **Robert Mankoff** und das Social Media Kunst-Kollektiv „**Theories of the Deep Understanding of Things**“.

*(AGORA-Programm, 29. März, 14 bis 19.30 Uhr)*

**Von banal bis surreal**

Im Festivalzentrum bereichern über die gesamte Laufzeit weitere Veranstaltungen zum Thema „Humor“ das LICHTER-Programm.

**Nachdenken über Humor**

Die grundsätzliche Frage nach der Rolle des Lachens stellt der Frankfurter Theaterwissenschaftler **Nikolaus Müller-Schöll** am 25. März. In seinem Vortrag „Das letzte Lachen“ verdeutlicht er anhand des Films „Das Leben ist schön“ von Roberto Benigni die Debatte zwischen Walter Benjamin und Theodor W. Adorno über die politische Dimension des Humors. *(25. März, 19 Uhr)*

### **Die endgültige Filmrolle der Komischen Kunst**

Komische Kunst ist nicht nur Karikatur und Cartoon, sondern auch Literatur, Dichtung und Bühnenkunst. Die Veranstaltung am 27. März stellt in diesem Sinne den Komischen Film als ein spezielles Feld der Komischen Kunst vor – beleuchtet aus der Sicht von Künstlern, die rund um die Zeitschriften „Titanic“ und die frühere „Pardon“ angesiedelt sind. Im Gespräch mit Moderator, Autor und Kabarettist **Bernd Giesecking** präsentieren **Bernd Eilert** und **Pit Knorr** (Drehbuchautoren und Satiriker), **Ernst Kahl** (Cartoonist, Maler, Autor, Sänger), **Ralf König** (Comic-Zeichner), und **Martin Sonneborn** (Journalist, Satiriker, Politiker) ihre liebsten, besten oder auch umstrittensten Filmszenen. (27. März, 19 Uhr)

### **German Ernst**

In einem Werkstattgespräch untersuchen Festivalschirmherr **Leander Haußmann**, Stromberg-Autor **Ralf Husmann**, **Katharina Dufner** (Das kleine Fernsehspiel, ZDF) und FR-Filmkritiker **Daniel Kothenschulte** in einer Standortbestimmung „Pein und Peinlichkeit der Filmkomödie in Deutschland“. (28. März, 20 Uhr)

### **Stahlbad Fun - Lachen bei Schlingensief**

Bei Schlingensief wird gelacht, unter anderem. Dabei machte er keine Comedy, Happy Endings gab es höchstens als sichtbare Inszenierung. In seinen Fernsehformaten wirft sich Schlingensief mit solcher Wucht in konventionelle Formen, dass dadurch Irritationen entstehen – der Pointenfixierung, der übersichtlichen Bildgestaltung, dem Umgang mit Timing-Regeln kann nur noch mit Lachen begegnet werden. Ist das irre? Lachen im „Stahlbad Fun“ (Adorno) der konfektionierten Unterhaltung? Was gibt es da zu lachen!? Diese Frage diskutieren die Schauspielerin **Kerstin Graßmann** (u .a. in Freakstars 3000) und die Theaterwissenschaftlerin **Sarah Ralfs** (Promotion über Schlingensief) anhand von Schlingensiefs TV-Formaten [U 3000](#) (MTV) und [Freakstars 3000](#) (VIVA). Die Gesprächsrunde wird in Kooperation mit „text&beat“ gestaltet. (30. März, 16 Uhr mit anschließender Filmvorführung)

### **Gut Lachen in der JOKE-BOX**

Augen auf und Witz an! Passanten können mit ihren persönlichen Lieblingswitzen Teil des Filmfests werden und haben an beliebten Orten des Frankfurter Stadtlebens die einmalige Gelegenheit, in der LICHTER-Jokebox einen Witz vor laufender Kamera zum Besten zu geben. Die schönsten Witze werden während des Filmfests vom 25. bis 30. März im Festivalzentrum und auf der LICHTER-Website gezeigt.

*Den vollständigen Überblick zum LICHTER-Rahmenprogramm gibt es täglich aktuell unter <http://www.lichter-filmfest.de/de/programm/vortraege-talks.html>*

### **Hintergrund**

Das LICHTER Filmfest ist die zentrale Plattform des Filmschaffens der Rhein-Main-Region und mit seiner Auswahl von Filmen aus allen Regionen der Welt das einzige wirklich internationale Festival an einem wachsenden Standort der Filmbranche. LICHTER geht vom 25. bis 30. März 2014 in seine siebte Ausgabe. 6 Tage, 8 Spielstätten, 60 Filme aus wenigstens 15 Ländern – das sind die Grundkoordinaten des Festivals. LICHTER hat seine Wurzeln in der Film- und Kulturszene der Region: Das LICHTER Filmfest Frankfurt International begann als Werkschau des regionalen Films in einem selbstgebauten Atelierkino und hat sich in den letzten sechs Jahren zu einem mehrtägigen, internationalen Festival entwickelt. LICHTER findet seit 2008 jedes Jahr im Frühling an verschiedenen Spielstätten in Frankfurt und in anderen Städten der Rhein-Main-Region wie Offenbach, Wiesbaden, Darmstadt und Hanau statt. Ein Team aus rund 40 hauptsächlich ehrenamtlich engagierten Filmemachern, Medienexperten und Filmliebhabern richtet das Festival alljährlich aus. Die sechste Auflage des Festivals im März 2013 endete mit Rekordergebnissen: 9.500 Gäste besuchten die 50 Filme und Kurzfilmprogramme aus 12 Ländern sowie die zahlreichen Begleitveranstaltungen und -Ausstellungen.

### **Weitere Informationen unter:**

<https://www.lichter-filmfest.de>

<https://www.facebook.com/LICHTERfilmtage?fref=ts>

<http://vimeo.com/user3266074>

**Kontakt Festivalleitung**

Gregor Maria Schubert

Festivaldirektor

T: 0163 24 24 883

[g.schubert@lichter-filmfest.de](mailto:g.schubert@lichter-filmfest.de)

**Kontakt für die Presse**

Susanne Tenzler-Heusler

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T: 0173 378 6601

[presse@lichter-filmfest.de](mailto:presse@lichter-filmfest.de)